

Stiftung



Erinnerung
Verantwortung
Zukunft

Agenda for The Future

Zukunftssagenda

Провестка на будущее



Willkommen!

Zu Beginn ihres dritten Wirkungs Jahrzehnts ist die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) mit besonderen gesellschaftlichen Entwicklungen konfrontiert. Gezielte historische und politische Desinformation, die Zunahme von menschenfeindlichen Übergriffen on- und offline und die Abnahme von Faktenwissen zur Geschichte des Nationalsozialismus betreffen unseren Gründungsauftrag unmittelbar – mit neuer Wucht und in neuer Form.

Durch die strategische Neuaufstellung positioniert sich die Stiftung im Lichte dieser Herausforderungen handlungsfähiger und wirkungsmächtiger. Die Potenziale des digitalen Wandels und zukunftsweisende Ansätze und Allianzen mit Partnerorganisationen für die Arbeitsfelder der Stiftung markieren den Aufbruch.

In Verbindung mit Zuwendungsmitteln des Bundesministeriums der Finanzen für ein neues Vorhaben „Bildungsagenda NS-Unrecht“ (ab 2021) sowie den Zuwendungen des Auswärtigen Amtes für die Programme JUGEND erinnert (2020–2022) und Meet Up+ (2021–2023) fokussiert und vertieft die Stiftung EVZ nicht nur ihre eigene Förderprogramm-
matik, sondern erzielt durch deren ganzheitliche Einbindung in die Förderarchitektur zur historisch-politischen Bildung über NS-Unrecht auch eine größere Reichweite der Stiftungsarbeit.

Nach einem Jahr des intensiven Austauschs mit dem internationalen Kuratorium, rund 150 Expert:innen aus den Tätigkeitsfeldern und Zielregionen der Stiftung sowie einer externen Analyse der Perspektiven und Erwartungen verschiedener Stakeholder stellen wir nun unsere Zukunftsagenda vor und gehen ans Werk.

In diesem Sinne: Bleiben Sie uns verbunden, arbeiten und engagieren Sie sich gemeinsam mit uns.

Dr. Andrea Despot
Vorstandsvorsitzende

Dr. Petra Follmar-Otto
Vorständin

Ihre Meinung zur
Zukunftsagenda?
Schreiben Sie uns:
**zukunftsagenda@
stiftung-evz.de**

Wofür wir stehen Mission Statement

Die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

- **unterstützt Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung und stärkt das Engagement ihrer Nachkommen,**
- **agiert gemeinsam mit jungen Menschen für lebendiges Erinnern an die Schicksale der Verfolgten,**
- **initiiert zeitgemäße Bildung zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus und seinen Fortwirkungen,**
- **setzt sich für gleiche Würde und gleiche Rechte aller Menschen und gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und jede Form von Diskriminierung ein,**
- **ermöglicht wirkungsvolles Handeln von Selbstorganisationen und ist strategische Partnerin und Förderin der Zivilgesellschaft.**

Vor dem Hintergrund ihrer Gründungsgeschichte ist die Stiftung EVZ besonders in Mittel- und Osteuropa, Israel sowie in Deutschland aktiv.

Was uns leitet Auftrag, Geschichte und gesellschaftliche Bedarfe

Mit Unterstützung aller Fraktionen im Deutschen Bundestag wurde am 2. August 2000 das Gesetz zur Gründung der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) verabschiedet. Dies war ein rechtlicher und moralischer Meilenstein, um ehemaligen Zwangsarbeiter:innen und anderen vom Unrecht des Nationalsozialismus Betroffenen individuelle humanitäre Zahlungen zu ermöglichen und die Erinnerung an das ihnen zugefügte Unrecht für kommende Generationen wachzuhalten. Bis zum Jahr 2006 wurden annähernd 4,4 Milliarden Euro an 1.665.000 ehemalige Zwangsarbeiter:innen sowie ca. 270 Millionen Euro an weitere Opfergruppen ausgezahlt.

Mehr erfahren
über Zwangsarbeit
im Nationalsozialismus und
die Geschichte der Stiftung:
20-jahre.stiftung-evz.de

Als über diesen Auftrag hinausweisende, dauerhafte Aufgabe soll die Stiftung aus den Erträgen ihres Kapitals ...

„Projekte fördern, die der Völkerverständigung, den Interessen von Überlebenden des nationalsozialistischen Regimes, dem Jugendaustausch, der sozialen Gerechtigkeit, der Erinnerung an die Bedrohung durch totalitäre Systeme und Gewaltherrschaft und der internationalen Zusammenarbeit auf humanitärem Gebiet dienen. Im Gedenken an und zu Ehren derjenigen Opfer nationalsozialistischen Unrechts, die nicht überlebt haben, soll sie auch Projekte im Interesse ihrer Erben fördern.“

Quelle: Gesetz zur Einrichtung der Stiftung EVZ, in Kraft getreten am 12. August 2000



Gesellschaftliche Bedarfe und Herausforderungen der Stiftungsarbeit

Was wir bewirken wollen Ziele

Unser übergreifendes Ziel ist es, die Wirksamkeit der Stiftungsarbeit zu stärken und ihre Botschaften fest in der Gesellschaft zu verankern. Hierfür entwickeln wir unser Förderhandeln fort – flankiert von zielgerichteten Aktivitäten und themenzentrierter Kommunikation.

Neben die inhaltlichen Wirkungsziele der Stiftung treten organisationale Ziele: Die Stiftung stellt sich vielfalts- und diskriminierungssensibel, zukunftsfähig, digitalisiert, drittmittelfähig, effizient und partnerschaftlich-partizipativ auf.

Wie wir uns aufstellen Struktur



Strategische Neuaufstellung der Stiftung EVZ – Struktur

Die Handlungsfelder BILDEN und HANDELN und ihre Cluster bündeln die bisherige Arbeit der Stiftung und übersetzen sie in ein zukunftsweisendes und aktivierendes Förderprogramm. Die stiftungseigene virtuelle EVZ Academy expanded komplettiert die strategische Neuaufstellung.

Das Handlungsfeld *Bilden* und seine Cluster

Bilden bewegt Zukunft

Themen: Völkerverständigung, internationaler Jugendaustausch, Jugendbeteiligung, Demokratiebildung, Bekämpfung von Antisemitismus, Antiziganismus und Rassismus, gleichberechtigte Teilhabe, transnationale Zukunftsthemen

Ziele: Bildungsbiografien erweitern: gegenwartsbezogenes, transnationales Projektlernen ermöglichen und Urteilskompetenzen für die kritische Auseinandersetzung mit Geschichtsnarrativen vermitteln, weniger bekannte Erinnerungs- und Lernorte in Europa für die historisch-politische Bildung erschließen, Vernetzung und Professionalisierung von Akteur:innen der internationalen Jugendbildung in den Zielländern

Zielgruppen: junge Menschen von 14 bis 35 Jahren, Akteur:innen des internationalen Jugendaustausches

Regionen: Deutschland, Mittel- und Osteuropa, Europa, Länder der Östlichen Partnerschaft

Unsere Partner:innen: das Auswärtige Amt als Zuwendungsgeber für die Programme JUGEND erinnert und Meet Up+, Gedenkstätten, NGOs und staatliche Einrichtungen in Europa

Bilden für lebendiges Erinnern

Themen: Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und Erinnerung an die damals verfolgten und ermordeten Menschen, Holocaustleugnung, Geschichtsfälschungen

Ziele: multiperspektivische und inklusiv ausgerichtete Erinnerungskulturen stärken, Geschichte durch lokale Bezüge konkret im Hier und Heute erfahrbar machen, Geschichtsrevisionismus und Verschwörungserzählungen entschieden entgegentreten, Bezüge gegenwärtiger Antisemitismus-, Rassismus- und Diskriminierungserfahrungen zur Geschichte des Nationalsozialismus aufzeigen

Zielgruppen: junge Menschen und Erwachsene

Regionen: Deutschland, Mittel- und Osteuropa, Europa, Israel

Unsere Partner:innen: Geschichtsinitiativen, Akteur:innen der formalen und Trägerorganisationen der nonformalen Bildung, Wissenschaftler:innen (Geschichte, Didaktik, Erinnerungskultur, Postmigration), Pädagog:innen, Selbstorganisationen

Bilden in kulturellen Räumen

Themen: kreative und emotionale Bildungszugänge zur Geschichte des Nationalsozialismus, Perspektiven der Verfolgten und ihrer Nachkommen, Stärkung empathischer, prosozialer Haltungen und Förderung von Engagement gegen Antisemitismus, Antiziganismus, Rassismus und LSBTIQ- und Behindertenfeindlichkeit

Methoden/Formate: didaktisch begleitete, immersive kunst- und kulturbezogene Bildungsaktivitäten im Verbund, (digitale) Kunstprojekte, Ausstellungen

Ziele: kreative, emotionale und empathiefördernde Bildungszugänge zur Geschichte des Nationalsozialismus eröffnen, Verankerung verschiedener Opfer- und Verfolgtengruppen im öffentlichen Bewusstsein, Sensibilisierung für Kontinuitäten des Nationalsozialismus in Gestalt heutiger Vorurteile, Diskriminierung und Hass

Zielgruppen: Jugendliche und Erwachsene ohne familienbiografische Bezüge zur NS-Geschichte und mit wenig Zugang zu politisch-historischer und kultureller Bildung

Region: Deutschland

Unsere Partner:innen: das Bundesministerium der Finanzen als Zuwendungsgeber für das Vorhaben „Bildungsagenda NS-Unrecht“, Theater, Museen sowie andere Einrichtungen der bildenden und darstellenden Künste, Gedenkstätten und andere Akteur:innen der (non-)formalen Bildung sowie der organisierten Stadt- und Zivilgesellschaft, Medienpartner:innen

Bilden in digitalen Lernräumen

Themen: NS-Unrecht und seine Folgen, Erinnerungskultur in digitalen Räumen, Kompetenzen gegen Hate Speech, Antisemitismus, Antiziganismus und Desinformation

Ziele: digitale Leuchtturmprojekte in der historisch-politischen Bildung für zunehmend tech-affine Zielgruppen entwickeln und implementieren, die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus unter den Prämissen des „digital turn“ bewahren und eine Erinnerungskultur 4.0 festigen, fachliche, pädagogische und didaktische Qualität digitaler und hybrider Anwendungen im Feld sichern

Zielgruppen: junge Menschen und Erwachsene

Regionen: Deutschland (Fokus), Mittel- und Osteuropa, Israel

Unsere Partner:innen: Bundesministerium der Finanzen als Zuwendungsgeber für das Vorhaben „Bildungsagenda NS-Unrecht“, Akteur:innen der Civic-Tech-Szene und digitale „Think-and-do-Tanks“, Akteur:innen der nonformalen Bildung, Kultur- und Medienschaffende (bzw. Institutionen), Gedenkstätten, Erinnerungsorte, Universitäten

Das Handlungsfeld **Handeln** und seine Cluster

Handeln für Überlebende nationalsozialistischer Verfolgung

Themen: würdiges Altern der Überlebenden, gesellschaftliche Teilhabe, freiwilliges Engagement, Folgen extremer Traumatisierung, Nachkommenschaft und innerfamiliäre Erinnerung, Aufarbeitung und Anerkennung der NS-Verfolgung, Kontinuitäten von Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen

Ziele: sicherstellen, dass die Überlebenden der NS-Verfolgung psychisch, physisch und sozial stabil in Würde altern, ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gestalten und sie vor Vereinsamung schützen, auf die Überlebenden, ihre Biografien, Lebensleistungen und ihren heutigen Beitrag zu ihren Gesellschaften aufmerksam machen und sie würdigen, den Struktur- und Kapazitätsausbau zivilgesellschaftlicher Organisationen voranbringen und den sich verändernden Bedürfnissen der hochbetagten Überlebenden gerecht werden, die Nachkommen der Überlebenden in ihrem gesellschaftlichen Engagement stärken

Regionen: Mittel- und Osteuropa, Israel, Deutschland

Methoden/Formate: Hausbesuchsdienste, Freiwilligendienste, Treffpunkte, juristische und soziale Beratung, Case Management, individuelle Hilfen, digitale Tools, therapeutische Biografiearbeit, Stärkung der Trägerstrukturen

Unsere Partner:innen: zivilgesellschaftliche Organisationen, darunter viele jüdische und Romani-Selbstorganisationen, Verbände der NS-Verfolgten, staatliche Einrichtungen, nicht staatliche und staatliche Förderpartner:innen, Spender:innen

Handeln gemeinsam mit Selbstorganisationen

Themen: Selbststärkung, Agency und gleichberechtigte Teilhabe von Sinti:ze und Rom:nja und LSBTIQ-Personen

Ziele: Romani-Selbstorganisationen als Träger:innen der Geschichte der Rom:nja und als aktive, anerkannte Stimmen in Erinnerungskulturen stärken, in Mittel- und Osteuropa Allianzenbildung von Romani-Selbstorganisationen sowie Stärkung der Communitys vor Ort ermöglichen, Antiziganismus adressieren und gleichberechtigte Teilhabe verbessern, gleichberechtigte Teilhabe von Sinti:ze und Rom:nja in Deutschland voranbringen, Allianzenbildung von LSBTIQ-Selbstorganisationen in Osteuropa mit der Mehrheitsgesellschaft für den Schutz vor Gewalt und Repression und zur Stärkung ihrer Rechte unterstützen

Regionen: Mittel- und Osteuropa, Deutschland

Methoden/Formate: Wissens-, Erfahrungs- und Kompetenztransfers, Kapazitäts- und Strukturaufbau, Community Building, Coalition Building, Advocacy

Unsere Partner:innen: Selbstorganisationen von Sinti:ze und Rom:nja sowie LSBTIQ, deren nationale und europäische Netzwerke und Förderpartner:innen, die sich für diesen Ansatz engagieren

Handeln gegen strukturellen Antisemitismus, Antiziganismus und Rassismus

Themen: strukturelle Ansätze gegen Antisemitismus, Antiziganismus und Rassismus

Ziele: Schlüsselakteur:innen in Arbeitswelt, Gesellschaft und Institutionen in Deutschland Wissen und Interventionskompetenzen zu Antisemitismus, Antiziganismus und Rassismus vermitteln, ein antisemitismus- und antiziganismuskritisches Klima herstellen, übertragbare Beispiele für strukturelle Ansätze zur Wehrhaftigkeit der Betroffenen, zur Sichtbarmachung und zur Rechtsdurchsetzung entwickeln, implementieren und transnational auswerten

Regionen: Deutschland, Mittel- und Osteuropa

Methoden/Formate: Wissenstransfers und Interventionskompetenzen für Multiplikator:innen in der Arbeitswelt, Schlüsselakteur:innen in Gesellschaft und Institutionen; Modellprojekte für strukturelle Ansätze zur Unterstützung der Betroffenen, zur Sichtbarmachung, zur Widerrede und zur Rechtsdurchsetzung; Vernetzung und Netzwerkbildung

Unsere Partner:innen: das Bundesministerium der Finanzen als Zuwendungsgeber des Vorhabens „Bildungsagenda NS-Unrecht“, erfahrene Träger der nonformalen Bildung, staatliche Akteur:innen, engagierte Unternehmen, organisierte Zivilgesellschaft, internationale Netzwerke, Organisationen und Expert:innen



EVZ *Academy* expanded

Lernen, sich begegnen und vernetzen im virtuellen Raum

Themen: Wissens-, Kompetenz- und Erfahrungstransfer, Mediathek: didaktisierte Bildungsmaterialien, Netzwerk für Projektträger:innen und Alumni:ae, Plattform für Kapazitäts- und Strukturaufbau

Ziele: Stiftung als kompetente Vernetzerin für Akteursfelder in Deutschland und Europa positionieren, themenbezogene, nonformale Wissens- und Kompetenztransfers in die Arbeitswelt, organisierte Zivilgesellschaft und angewandte Wissenschaft anbieten, Potenzial von Alumni:ae für die Arbeit der Stiftung erschließen und Projektergebnisse multiplizieren

Zielgruppen: Projektträger:innen, Stakeholder:innen, Scientific communities, (organisierte) Zivilgesellschaft, politiknaher Raum, interessierte Öffentlichkeiten, Arbeitswelt, angewandte Forschung und Wissenschaft, Projektteilnehmer:innen und Geförderte

Unsere Partner:innen: das Bundesministerium der Finanzen als Zuwendungsgeber des Vorhabens „Bildungsagenda NS-Unrecht“, Akteur:innen der Erinnerungs-, Bildungs- und Begegnungsarbeit

Добро пожаловать!

В начале третьего десятилетия своей деятельности Фонд «Память, ответственность и будущее» столкнулся с особыми общественными процессами. Целенаправленная историческая и политическая дезинформация, нарастание человеконенавистнической агрессии как в очной форме, так и в интернет-пространстве, а также сокращение фактических исторических знаний об истории национал-социализма имеют непосредственное отношение к нашим учредительным целям, проявляясь с новой силой и в новой форме.

Благодаря своей стратегической переориентации Фонд позиционирует себя как более деятельная и эффективная организация в свете этих вызовов. Этот прорыв включает в себя раскрытие потенциала цифровой трансформации, а также внедрение перспективных подходов и объединений с партнерскими организациями в рамках направлений деятельности Фонда.

Благодаря дотациям Федерального министерства финансов Германии для нового проекта «Образовательная повестка по неправомерному режиму национал-социализма» (с 2021 г.), а также финансированию Федерального министерства иностранных дел Германии для программ «МОЛОДЕЖЬ помнит» (2020–2022 гг.) и «Meet Up+» (2021–2023 гг.), Фонд EVZ не только конкретизирует и углубляет свой собственный спектр программ поддержки, но и расширяет охват деятельности Фонда за счет их комплексной интеграции в структуру мероприятий по финансовой поддержке в сфере историко-политического образования по неправомерному режиму национал-социализма.

Спустя год интенсивного обмена мнениями с членами международного Попечительского совета, примерно 150 экспертами, представляющими различные направления деятельности и целевые регионы Фонда, а также независимого анализа перспектив и ожиданий различных заинтересованных лиц, мы представляем свою Повестку на будущее и приступаем к работе.

Поэтому: оставайтесь с нами и активно работайте вместе с нами.

д-р Андреа Деспот
Председатель Правления

д-р Петра Фоллмар-Отто
Член Правления

Что Вы думаете о
Повестке на будущее?
Напишите нам:
[zukunftsagenda@
stiftung-evz.de](mailto:zukunftsagenda@stiftung-evz.de)

Что мы отстаиваем наша миссия

Фонд «Память, ответственность и будущее» (EVZ)

- поддерживает жертв национал-социалистических преследований и укрепляет активность их потомков;
- совместно с молодежью принимает меры для поддержки живой памяти о судьбах преследуемых;
- инициирует современное образование с целью критического рассмотрения национал-социализма и его последствий;
- выступает за обеспечение равного достоинства и равных прав всех людей, а также против антисемитизма, антицыганизма, расизма и всех форм дискриминации;
- обеспечивает эффективную деятельность самоорганизаций и является стратегическим партнером и донором гражданского общества.

В контексте истории своего основания Фонд EVZ активно действует, прежде всего, в Центральной и Восточной Европе, Израиле и Германии.

Call-to-Action:
Подробнее о
принудительном труде при
национал-социализме
и истории фонда:
20-jahre.stiftung-evz.de

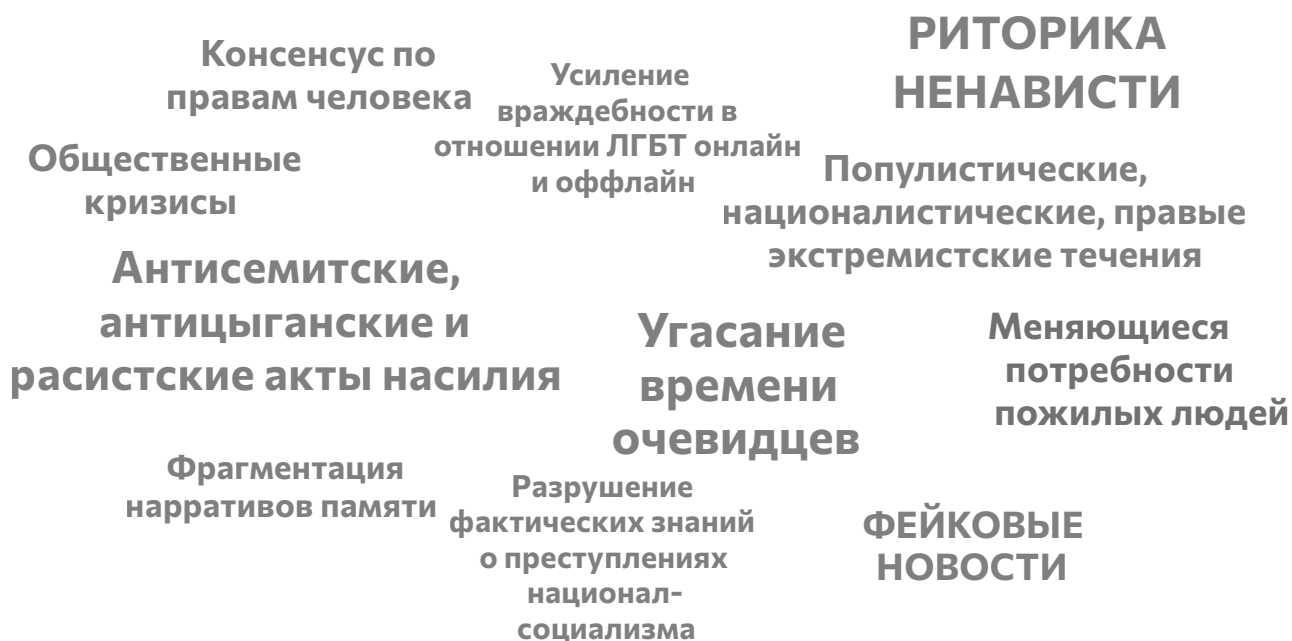
Что нами движет учредительные цели, история Фонда и общественные потребности

При поддержке всех фракций Германского Бундестага 2 августа 2000 года был принят Закон об учреждении Фонда «Память, ответственность и будущее» (EVZ). Этот акт стал правовой и морально-этической вехой, позволившей бывшим подневольным работникам и другим жертвам национал-социализма получить индивидуальные гуманитарные выплаты, а также способствовавшей сохранению памяти для будущих поколений о причиненной им несправедливости. К 2006 году было выплачено около 4,4 миллиарда евро 1 665 000 бывшим подневольным работникам и около 270 миллионов евро другим группам жертв.

В качестве постоянной задачи, на основе Закона об учреждении Фонда EVZ, Фонд должен использовать доход от капитала с целью:

«поддерживать реализацию проектов, служащих взаимопониманию между народами, интересам выживших жертв национал-социалистского режима, молодежному обмену, социальной справедливости, необходимости помнить об опасности тоталитарных систем тирании, а также международному сотрудничеству в гуманитарной области. В память о жертвах национал-социализма, которые не дожили до наших дней, и в их честь он должен поддерживать также проекты, служащие интересам их наследников.»

Источник: Закон об учреждении Фонда EVZ, вступивший в силу 12 августа 2000 г.



Потребности общества и вызовы в работе Фонда

Чего мы хотим достичь цели

Наша общая цель заключается в повышении эффективности работы Фонда и укоренении его позиций в обществе. Для ее достижения мы продолжаем развитие своей деятельности по поддержке, делая это наряду с осуществлением целевой работы и тематической коммуникации.

Помимо тематических практических целей Фонд преследует ряд организационных целей: Фонд позиционирует себя как организацию, выступающую за разнообразие и против дискриминации, ориентированную на будущее, цифровизацию, привлечение стороннего финансирования, эффективную и осуществляющую свою деятельность на основании партнерского и партиципативного подхода.

Как мы устроены

наша структура



Стратегическая переориентация Фонда EVZ – структура

Сферы деятельности ОБРАЗОВАНИЕ и ДЕЙСТВИЕ, а также их кластеры объединяют в себе прежнюю работу Фонда, реализуя ее в рамках перспективной, активизирующей программы поддержки. Собственная виртуальная академия Фонда EVZ Academy expanded дополняет стратегическую переориентацию.

Сфера деятельности **Образование** и ее кластеры

Образование – движущая сила будущего

Темы: международное взаимопонимание, международный молодежный обмен, участие молодежи, построение демократии, борьба с антисемитизмом, антицыганизмом и расизмом; равноправное участие, транснациональные проблемы будущего

Цели: расширение образовательных биографий: создание условий для современного транснационального проектного обучения и приобретения компетенций критического рассмотрения исторических нарративов; популяризация малоизвестных памятных и учебных мест в Европе для целей историко-политического образования; создание сетей и повышение профессионализма участников международной деятельности в сфере молодежного образования в целевых странах

Целевая группа: молодые люди от 14 до 35 лет, участники международного молодежного обмена

Регионы: Германия, Центральная и Восточная Европа, Европа, страны Восточного партнерства

Наши партнеры: грантодатель Федеральное министерство иностранных дел Германии для программ «МОЛОДЕЖЬ помнит» и «Meet Up+», мемориальные комплексы, неправительственные организации и правительственные учреждения в Европе

Образование для живой памяти

Темы: критическое рассмотрение истории национал-социализма и память о людях, которые подвергались преследованиям и убийствам в то время; отрицание Холокоста; фальсификации истории

Цели: укрепить мультиперспективные и инклюзивные культуры памяти; сделать историю осязаемой здесь и сейчас благодаря связям с местной средой; решительно противостоять историческому ревизионизму и теориям заговора; раскрытие связи современного опыта антисемитизма, расизма и дискриминации с историей национал-социализма

Целевые группы: молодежь и взрослые

Регионы: Германия, Центральная и Восточная Европа, Европа, Израиль

Наши партнеры: исторические инициативы, участники системы формального образования и организаторы неформального образования, ученые (история, дидактика, культура памяти, постмиграция), педагоги, самоорганизации

Образование в культурных пространствах

Темы: творческие и эмоциональные образовательные подходы к истории национал-социализма; точки зрения преследуемых и их потомков; укрепление эмпатических, социально ориентированных установок и поддержка борьбы против антисемитизма, антициганизма, расизма и враждебности к ЛГБТИК и людям с особыми потребностями

Методы/форматы: иммерсивные образовательные мероприятия в сферах искусства и культуры с дидактическим сопровождением, (цифровые) художественные проекты, выставки

Цели: открытие творческих, эмоциональных и способствующих эмпатии образовательных подходов к истории национал-социализма; укоренение в общественном сознании различных групп жертв и преследуемых; повышение осведомленности о проявлении национал-социализма в форме сегодняшних предрассудков, дискриминации и ненависти

Целевая группа: молодежь и взрослые, не имеющие семейных биографических связей с историей национал-социализма и с ограниченным доступом к политико-историческому и культурному образованию

Регион: Германия

Наши партнеры: грантодатель Федеральное министерство финансов Германии по программе «Образовательная повестка по неправомерному режиму национал-социализма», театры, музеи и другие учреждения визуальных и сценических искусств, мемориальные комплексы и другие представители сферы неформального образования, а также городские организации и гражданское общество, медийные партнеры.

Образование в цифровых пространствах

Темы: преступления национал-социализма и их последствия, культура памяти в цифровом пространстве, навыки борьбы с риторикой ненависти, антисемитизмом, антициганизмом и дезинформацией

Цели: разработка и реализация цифровых флагманских методов историко-политического образования для целевых групп – пользователей современных технологий; сохранение памяти о преступлениях национал-социализма в условиях «цифрового скачка» и консолидация культуры памяти 4.0; обеспечение профессионального, педагогического и дидактического качества цифровых и гибридных методик

Целевая группа: молодежь и взрослые

Регионы: Германия (в центре внимания), Центральная и Восточная Европа, Европа, Израиль

Наши партнеры: грантодатель Федеральное министерство финансов Германии по программе «Образовательная повестка по неправомерному режиму национал-социализма», участники гражданской технологической среды и цифровых центров «мысли и дела», представители сферы неформального образования, специалисты (или учреждения) в сфере культуры и СМИ, мемориальные комплексы, памятные места, университеты

Сфера деятельности **Действие** и ее кластеры

Меры на благо выживших жертв национал-социализма

Темы: достойная старость выживших; участие в общественной жизни; добровольные обязательства; последствия экстремальной травматизации; потомки и внутрисемейная память; примирение и признание преследований национал-социализма; продолжение опыта дискриминации и расизма

Цели: сделать все возможное, чтобы выжившие жертвы национал-социализма чувствовали себя психологически, физически и социально стабильно, обеспечить их достойную старость в безопасной жизненной среде; обеспечить возможность их участия в общественной жизни и защитить их от одиночества; привлечь внимание к выжившим жертвам, их биографиям, жизненным достижениям и их сегодняшнему вкладу в общественную жизнь и воздать им должное; способствовать целенаправленному структурированию и наращиванию потенциала организаций гражданского общества для дальнейшего удовлетворения меняющихся потребностей людей преклонного возраста; поддерживать социальную активность потомков

Регионы: Центральная и Восточная Европа, Израиль, Германия

Методы/форматы: службы посещения на дому, волонтерские службы, места встреч, юридические и социальные консультации, управление делами, индивидуальная помощь, цифровые инструменты, терапевтическая биографическая работа, укрепление структур поддержки

Наши партнеры: организации гражданского общества, включая множество самоорганизаций евреев, синти и рома, ассоциации жертв национал-социализма, правительственные учреждения, неправительственные и правительственные партнеры по финансированию проектов, спонсоры

Сотрудничество с самоорганизациями

Темы: самоуправление, самостоятельность и равноправное участие синти и рома, а также представителей ЛГБТИК-сообщества

Цели: укрепить самоорганизации рома в качестве носителей истории рома, а также в качестве субъектов с активным и признанным голосом в культурах памяти; обеспечить формирование альянсов самоорганизаций рома в странах Центральной и Восточной Европы, а также укрепление сообществ на местах; бороться с антицыганизмом и способствовать равноправному участию; укреплять равноправную партиципацию синти и рома в Германии; поддерживать формирование альянсов самоорганизаций ЛГБТИК в Восточной Европе с «обществом большинства» для защиты от насилия и репрессий и укрепления своих прав.

Регионы: Центральная и Восточная Европа, Германия

Методы/форматы: передача знаний, опыта и компетенций, создание возможностей и структур, создание сообществ, создание коалиций, защита интересов

Наши партнеры: самоорганизации синти и рома, ЛГБТИК, их национальные и европейские сети, а также заинтересованные партнеры по поддержке, осуществляющие деятельность в рамках данного подхода

Меры против структурного антисемитизма, антицыганизма и расизма

Темы: структурные подходы против антисемитизма, антицыганизма и расизма

Цели: передавать ключевым действующим лицам в сфере труда, в обществе и учреждениях Германии знания и навыки вмешательства при проявлениях антисемитизма, антицыганизма и расизма; создавать климат критического отношения к антисемитизму и антицыганизму; разрабатывать, внедрять и оценивать на транснациональном уровне передаваемые примеры структурных подходов к защите пострадавших, к привлечению общественного внимания и защите прав.

Регионы: Германия, Центральная и Восточная Европа

Методы/форматы: передача знаний и компетенций вмешательства мультипликаторам в сфере труда, ключевым действующим лицам в обществе и учреждениях; модельные проекты структурных подходов к поддержке пострадавших с целью привлечения внимания, возражения и защиты прав; установление контактов и формирование сетей.

Наши партнеры: грантодатель Федеральное министерство финансов Германии по программе «Образовательная повестка по неправомерному режиму национал-социализма», опытные организаторы неформального образования, государственные субъекты, заинтересованные компании, организованное гражданское общество, международные сети, организации и эксперты



EVZ Academy expanded

Обучение, встречи и контакты в виртуальном пространстве

Темы: передача знаний, компетенции и опыта; медиатека: дидактизированные образовательные материалы; сеть для исполнителей проектов и учеников; платформы для наращивания потенциала и формирования структур

Цели: позиционировать Фонд как компетентную сетевую организацию для разных сфер деятельности в Германии и Европе; передавать тематические, неформальные знания и навыки для сферы труда, организованного гражданского общества и прикладной науки; использовать потенциал выпускников для работы Фонда и распространять результаты проектов

Целевая группа: организаторы проектов, заинтересованные лица, научные сообщества, (организованное) гражданское общество, околополитическое пространство, заинтересованная общественность, сфера труда, прикладные исследования и наука, участники проектов и получатели финансирования

Наши партнеры: грантодатель Федеральное министерство финансов Германии по программе «Образовательная повестка по неправовому режиму национал-социализма», представители сферы сохранения памяти, образования и центров встреч

Welcome!

At the beginning of its third decade of activity, the Foundation Remembrance, Responsibility and Future (EVZ) is confronted with special social developments. Targeted historical and political disinformation, the increase in xenophobic attacks online and offline, and the decline in historical factual knowledge about the history of National Socialism directly affect our founding mission – with new intensity and in a new guise.

Through its strategic reconfiguration, the Foundation is positioning itself as more capable of action and more effective in light of these challenges. The potential of digital transformation and forward-looking approaches and alliances with partner organizations for the Foundation's fields of work mark the departure.

In conjunction with further funding from the Federal Ministry of Finance for a new project "Educational Agenda on NS Injustice" (from 2021) and from the Federal Foreign Office for the programs YOUNG PEOPLE remember, (2020–2022) and Meet Up+ (2021–2023), the EVZ Foundation not only focuses and deepens its own funding program but also achieves a greater reach of the Foundation's work through its holistic integration into the funding architecture for historical-political education on NS injustice.

After one year of intensive exchange with the international Board of Trustees, around 150 experts from the Foundation's fields of activity and target regions, and an external analysis of the perspectives and expectations of various stakeholders, we are now presenting our agenda for the future and getting down to work.

With this in mind, stay connected join us in our work and get involved together with us.

Dr. Andrea Despot
Chief Executive Officer

Dr. Petra Follmar-Otto
Director

Your opinion on
the agenda for the future?
Write to us:
**zukunftsagenda@
stiftung-evz.de**

What we stand for Mission Statement

The Foundation Remembrance, Responsibility and Future (EVZ Foundation)

- **supports survivors of National Socialist persecution and strengthens the commitment of their descendants,**
- **acts together with young people for living remembrance of the fates of the persecuted,**
- **initiates contemporary education for a critical examination of National Socialism as well as its aftermath,**
- **campaigns for equal dignity and equal rights for all people and against antisemitism, anti-gypsyism/anti-Roma discrimination, racism and all forms of discrimination,**
- **enables effective action by self-organizations and is a strategic partner and supporter of civil society.**

Against the background of its founding history, the EVZ Foundation is particularly active in Central and Eastern Europe, Israel and Germany.

Our guiding principles Mission, history and societal needs

On August 2, 2000, with the support of all political groups in the German Bundestag, the Law on the Creation of a Foundation “Remembrance, Responsibility and Future” was passed. This was a legal and moral milestone to facilitate individual humanitarian payments to former forced laborers and others affected by the injustices of National Socialism and to sustain the memory of the injustices inflicted on them for future generations. By 2006, approximately 4.4 billion euros had been paid out to 1,665,000 former forced laborers and approximately 270 million euros to other victim groups.

Learn more
about forced labor during
National Socialism and the
history of the EVZ Foundation:
20-jahre.stiftung-evz.de

As a permanent task extending beyond this mission, the Foundation will use the income from the Foundation’s capital to...

“support projects which serve international understanding, the interests of survivors of the National Socialist regime, youth exchange, social justice, awareness of the threat of totalitarian systems and tyranny, and international cooperation in the humanitarian sphere. In memory and honor of those victims of National Socialist injustice who did not survive, it will also promote projects in the interest of their heirs.”

Source: Law on the Creation of the EVZ Foundation, entered into force August 12, 2000



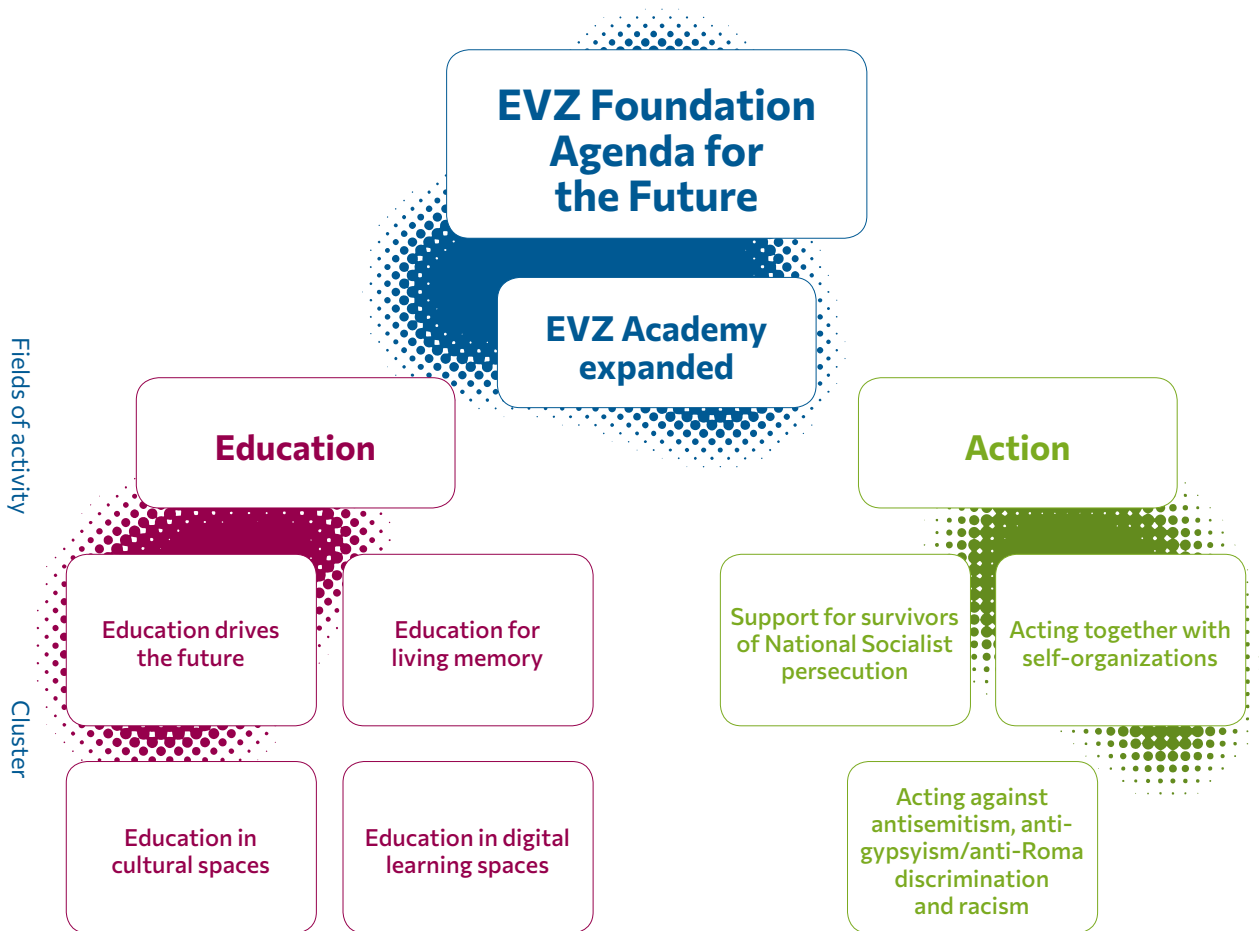
Societal needs and challenges of the Foundation’s work

The impact we want to accomplish Goals

Our overarching goal is to strengthen the impact of the Foundation’s work and anchor its messages more firmly in society. With this objective in mind, we are continuing to develop our funding activities and flanking them with targeted activities as well as topic-centered communication.

In addition to the Foundation’s substantive impact goals, there are also goals in terms of organization: The Foundation is positioning itself to be sensitive to diversity and discrimination, viable for the future, digitalized, able to raise third-party funds, efficient, and partnership-based and participatory.

How we are set up Structure



Strategic reconfiguration of the EVZ Foundation – Structure

The fields of activity EDUCATION and ACTION and their clusters bundle the previous work of the Foundation and translate it into a forward-looking, activating funding program. A virtual EVZ Academy expanded completes the strategic reconfiguration of the Foundation.

The Field of Activity *Education* and its Clusters

Education drives the future

Topics: International understanding, international youth exchange, youth participation, building democracy, combating antisemitism, antigypsyism/anti-Roma discrimination and racism; equal participation, transnational future topics

Objectives: Expanding educational biographies: facilitating present-related, transnational project learning and imparting judgement expertise for critical examination of historical narratives, opening up lesser-known places of remembrance and learning in Europe for historical-political education, networking and professionalization of players in international youth education in the target countries

Target groups: Young people aged 14-35 years, international youth exchange players

Region: Germany, Central and Eastern Europe, Eastern Partnership countries

Our partners: The Federal Foreign Office as grantor for the programs “YOUNG PEOPLE remember” and “Meet Up+”, memorial sites, NGOs and government institutions in Europe

Education for living memory

Topics: Critical examination of the history of National Socialism and remembering those who were persecuted and murdered at that time; Holocaust denial; falsification of history

Objectives: Strengthening multi-perspective and inclusive remembrance cultures, making history tangible in the here and now by means of local references, decisively opposing historical revisionism and conspiracy stories, highlighting the relationships between contemporary experiences of antisemitism, racism and discrimination and the history of National Socialism

Target groups: Young people and adults with an interest in history

Region: Germany, Central and Eastern Europe, Europe, Israel

Our partners: History initiatives, players in formal education and supporting organizations of non-formal education, academics (history, didactics, culture of remembrance, post-migration), educators, self-organizations

Education in cultural spaces

Topics: Creative and emotional educational approaches to the history of National Socialism; perspectives of the persecuted and their descendants; strengthening empathetic, pro-social attitudes and promoting commitment against antisemitism, antigypsyism/anti-Roma discrimination, racism and hostility towards LGBTIQ and disabled people

Methods/formats: Didactically supported, immersive art and culture-related educational activities in the network, (digital) art projects, exhibitions

Objectives: Opening up creative, emotional and empathy-enhancing educational approaches to the history of National Socialism, anchoring various groups of victims and persecuted persons in the public consciousness, raising awareness of continuities of National Socialism in the form of today's prejudices, discrimination and hatred

Target groups: Young people and adults without family biographical references to National Socialist history and with little access to political-historical and cultural education

Region: Germany

Our partners: The Federal Ministry of Finance as grantor for the project "Educational Agenda on NS Injustice", theaters, museums and other visual and performing arts institutions, memorial sites and other players in (non-) formal education and organized urban and civil society, media partners

Education in digital learning spaces

Topics: NS injustice and its consequences, a culture of remembrance in the digital sphere, skillful ways of countering hate speech, antisemitism, antigypsyism/anti-Roma discrimination and disinformation

Objectives: Developing and implementing of model digital lighthouse projects in historical-political education for increasingly tech-savvy target groups, preserving the memory of National Socialist crimes under the premises of the "digital turn" and consolidating a Culture of Remembrance 4.0, ensuring the professional, pedagogical and didactic quality of digital and hybrid applications in the field

Target groups: Young people and adults with an interest in history

Regions: Germany (focus), Central and Eastern Europe, Israel

Our partners: The Federal Ministry of Finance as grantor for the project "Educational Agenda on NS Injustice", the civic tech scene & digital "think-and-do-tanks" players, non-formal education players, culture and media professionals (or institutions), memorial sites, places of remembrance, universities

The Field of Activity and its Cluster *Action*

Support for survivors of National Socialist persecution

Topics: Dignified aging of survivors; social participation; voluntary commitment; consequences of extreme traumatization; descendants and intra-family memory; coming to terms with and recognition of National Socialist persecution; continuities of experiences of discrimination and racism

Objectives: to ensure that the survivors of National Socialist persecution age in a psychologically, physically and socially stable manner and with dignity, to shape their participation in social life and protect them from loneliness, to raise awareness of and appreciate survivors, their biographies, life achievements, and their present-day contributions to their societies, to drive structural and capacity-building of civil society organizations and meet the changing needs of very elderly survivors, to strengthen the descendants of the survivors in their social commitment.

Regions: Central and Eastern Europe, Israel, Germany

Methods/formats: Home visiting services, voluntary services, meeting points, legal and social counselling, case management, individual assistance, digital tools, therapeutic biography work, enhancing structures of supporting organizations.

Our partners: Civil society organizations, including many Jewish and Roma self-organizations, associations of victims of National Socialist persecution, state institutions, non-governmental and governmental funding partners, donors

Acting together with self-organizations

Topics: Self-empowerment; agency and equal participation of Sinti and Roma and LGBTIQ persons

Objectives: Strengthening of Roma self-organizations as bearers of Roma history and as active, recognized voices in remembrance cultures, to enable Roma self-organizations to form alliances in Central and Eastern Europe and to strengthen their communities on site, to address antigypsyism/anti-Roma discrimination and improve equal participation, to improve equal participation of Roma and Sinti in Germany, to support the building of alliances of LGBTIQ self-organizations in Eastern Europe with the majority society aiming to protect them from violence and repression and to strengthen their rights

Region: Central and Eastern Europe, Germany

Methods/formats: Transfer of knowledge, experience and expertise, capacity and structure building, community building, coalition building, advocacy

Our partners: Self-organizations of Sinti and Roma and LGBTIQ, their national and European networks as well as third-party funders that are committed to this approach

Acting against antisemitism, antigypsyism/anti-Roma discrimination and racism

Topics: Structural approaches against antisemitism, antigypsyism/anti-Roma discrimination and racism

Objectives: Transmitting of knowledge and intervention skills on antisemitism, antigypsyism/anti-Roma discrimination and racism to key players in the world of work, society and institutions in Germany, to establish a climate that is critical of antisemitism and antigypsyism/anti-Roma discrimination, to develop, implement and evaluate transnationally transferable examples of structural approaches to the defense of those affected, to rendering them visible and to enforcing their rights

Region: Germany, Central and Eastern Europe

Methods/formats: Knowledge transfer and experts on intervention for multipliers in the world of work, key players in society and institutions; model projects for structural approaches to support those affected, to render them visible, to argue and to enforce the law; networking and network building

Our partners: The Federal Ministry of Finance as grantor for the project “Educational Agenda on NS Injustice”, experienced non-formal education providers, state stakeholders, committed companies, organized civil society, international networks, organizations and experts



EVZ *Academy* expanded

Learning, meeting and networking in virtual space

Topics: Transfer of knowledge, competence and experience; media library: availability of didactic educational materials; network for project sponsors and alumni, platform for capacity and structure building

Objectives: Positioning of the Foundation as a competent networker for areas of activity in Germany and Europe, to offer transfers of non-formal knowledge and skills to the world of work, organized civil society and applied science, to utilize the potential of alumni for the Foundation's work and to increase project results

Target groups: Project sponsors, stakeholders, scientific communities, (organized) civil society, the political sphere, interested members of the public, the world of work, applied research and science, project participants and funding recipients

Our partners: The Federal Ministry of Finance as grantor for the project "Educational Agenda on NS Injustice", players in the field of remembrance, education and encounter work



Herausgeberin:

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)

Friedrichstraße 200 · 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 25 92 97-0

info@stiftung-evz.de · www.stiftung-evz.de

@evzfoundation   

© Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft, Berlin 2021.

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder und Grafiken dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung der Herausgeberin vervielfältigt und verbreitet werden.




Publisher:

Foundation Remembrance, Responsibility and Future (EVZ Foundation)

Friedrichstraße 200 · 10117 Berlin, Germany

Tel.: +49 (0)30 25 92 97-0

info@stiftung-evz.de · www.stiftung-evz.de

@evzfoundation   

© Foundation Remembrance, Responsibility and Future, Berlin 2021. All rights reserved.

Texts, photographs, and other illustrations may only be duplicated and distributed with the permission of the EVZ Foundation.

Выходные данныеИздатель:

Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (Фонд EVZ)

Friedrichstrasse 200 · 10117 Berlin

Телефон: +49 (0)30 25 92 97-0

info@stiftung-evz.de · www.stiftung-evz.de

@evzfoundation   

© Фонд EVZ (Память, ответственность и будущее), Берлин 2021 г. Все права сохранены.

Тексты, фотографии и графические изображения не подлежат размножению и распространению без письменного разрешения издателя.

Мерби на благо
всплывших негров
национал-социализма

Acting together with
self-organizations

Bilden in
kulturellen Räumen

Bilden in digitalen Lernräumen

Handeln für Überlebende
nationalsozialistischer
Verfolgung

Education in cultural spaces

Bilden bewegt Zukunft

Education drives the future

Education in digital
learning spaces

Мерби против структурного
антисемитизма, антициганизма
и расизма

Support for survivors
of National Socialist
persecution

Сотрудничество с самоорганизациями

Образование в
цифровых пространствах

Acting against antisemitism,
antigypsyism/anti-Roma
discrimination and racism

Education for living memory

Образование в культурных пространствах

Handeln gemeinsam mit
Selbstorganisationen

Bilden für lebendiges Erinnern

Образование -
движущая сила будущего

Handeln gegen
strukturellen Antisemitis-
mus, Antiziganismus und
Rassismus

Образование
для живой памяти

Education in digital
learning spaces

EVZ Academy expanded